

Die letzte Projektwoche einer kleinen Schule



Es ist ganz leise. Die 27 Schüler und Schülerinnen der Primarschule Oberhünigen stehen dicht beieinander. Alle holen tief Luft und singen mit voller Kraft:

„S'git kei Ort uf dr Wält won i lieber möcht si, hie bin i gebore u da ghör i hi. S'gäb gwüss uf dr Wält schöni Fläcke no z'gseh, doch Heiterefahne mis Härz ghört da hi.“

Alle müssen zum Mikrofon sehen können und Stefan Bregy, Leiter des fahrenden Tonstudios, hört sich auf seinem Programm die Aufnahmen ganz genau an.

Als Erinnerung an die Schule Oberhünigen machen die Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit den Lehrpersonen im Rahmen einer Projektwoche ein Tondokument über ihre Schulzeit. Darauf werden neben Liedern auch 1 Minuten Geschichten mit Anekdoten aus ihrer Schulzeit zu hören sein.

Der Grund für dieses aussergewöhnliche und spannende Projekt ist die bevorstehende Schliessung der Schule. Die Schule Oberhünigen hatte viel zu wenig Schüler im petto und wird deshalb ab dem Schuljahr 2019/2020 von der Schule Region Zäziwil übernommen.

Die Projektwoche geht bis am 14. Juni 2019. Es ist bis jetzt die beste Projektwoche die es je gab, findet ein Schüler.

Diese Woche will das Thema Erinnerungen an die Schule Oberhünigen aufleben lassen und verewigen. Neben den Aufnahmen wird in dieser Woche auch der Erinnerungsanlass in verschiedenen Gruppen vorbereitet. In der Fotogruppe werden Bilder von früher ausgeschnitten. Danach werden die Fotos auf grosse Papierbogen geklebt und anschliessend im Schulhaus aufgehängt. Die Ausstellung kann beginnen.

Bei der Backgruppe muss man unbedingt vorher die Hände waschen und ein guter Back Chef sein.

Bei der Tanzgruppe ist Ausdauer und Sportlichkeit von Nöten.

Unten in der Küche werden Erdbeeren gewaschen und mit Melonen und Ananas zu farbigen Fruchtspiesen verarbeitet. Es werden knackige Gemüsespieße aus Karotten, Tomaten und Gurken vorbereitet.

Am Donnerstagabend von 17.30Uhr bis 22.00Uhr findet der Erinnerungsanlass statt. Es wurden Leute, die früher in die Schule Oberhünigen gegangen sind oder ehemalige Lehrpersonen eingeladen. In einer Talkshow werden alle dazu aufgemuntert, Geschichten von früher zu erzählen. Es ist ruhig im Saal und alle hören neugierig zu.

Ernst Glöcki erzählt aus seiner Schulzeit. Damals hatte ein Schüler immer Nasenbluten und da ein Brunnen in der Nähe war, hatten sie dem Schüler einen ganzen Becher Wasser in den Nacken gekippt und dann hat das Nasenbluten sofort aufgehört. Mit fröhlichem Lachen und tosendem Applaus werden diese und viele weitere Geschichten vom Publikum gefeiert.

Auf dem Pausenplatz wird sehr viel gesprochen und bezahlt und es riecht nach gegrillten Bratwürsten. Die Schüler bekommen einen Gratis Bon für die Hotdogs weil sie alle kräftig mit arbeiten. Sie verkaufen Getränke im Becher und in einer Flasche und die Gemüsespieße und Fruchtspieße. Einige Schüler betreuen das Fotostudio und das Tonstudio. Dort haben auch alle Gäste die Möglichkeit, ihre Erinnerungen an die Schule Oberhünigen zu verewigen.

„... S'gäb gwüss uf dr Wält schöni Fläche no z'gseh, doch Heiterefahne mis Härz ghört da hi.“

Wie passend dieses Lied von Marc Trauffer die Gefühle der Anwesenden beschreibt, ist den ganzen Abend über spürbar. Die Schule Oberhünigen ist ein Ort, der viele verschiedene Menschen miteinander verbunden hat und in vielen Herzen tief verankert ist.

Das Schulhaus wird weiterhin genutzt. Ab dem nächsten Schuljahr wird die Oberstufe der Schule Region Zäziwil hier einziehen und die Geschichte dieses wunderbaren Ortes weiter schreiben.

Primar- und Realschule Oberhünigen

